Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint Mittwochs, Freitags u. Sonntags. Abonnementspreis inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn 1 Mk. durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue [Erzgebirge.] Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate die einspaltige Petitzeile 10 Pfg. amtliche Inserate die Corpus-Zeile 25 Pf. Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

No. 98. Mittwoch, den 18. August 1897. 10. Jahrgang.

Aus letzter Woche.

Der Besuch des deutschen Kaiserpaares am Zarenhofe hätte der verflossenen Woche allein den Stempel aufgedrückt, wenn nicht in dem kleinen spanischen Badeorte Santa Agueda ein anarchistischer Mordbube den besten Spanier meuchlings erschossen hätte. Der Wiederhall jener Revolverschüsse schreckt die zivilisierte Welt. Die Quelle jener schaudervollen Verbrechen zu verstopfen, kann bei weitem nicht allein Aufgabe der Gesetzgeber sein, denn diese haben gerade in Spanien übergenug geleistet, ohne zum Ziele gelangen zu können. Soll man nicht an der Menschheit, an dem Vorhandensein starker sittlicher Volkskräfte verzweifeln, die nur geklärt und geleitet sein wollen, um des innerlichen giftigen Unkrauts Herr zu werden, so muß nach dieser Richtung hin bald Außerordentliches geschehen. Wieder war es ein Italiener, der die Mordthat vollführte; Fieschi, Orsini und Caserio, gleichfalls Italiener, haben ihren Nachfolger in einem Landsmanne gefunden. Und das arme Spanien blutet ohnehin schon aus tausend Wunden. Der Aufstand auf den Philippinen ist zwar „offiziell" niedergeschlagen, aber der Guerillakrieg in seinen schrecklichsten Formen dauert im fernen Osten immer noch fort und auf Cuba ist auch keine Besserung zu verspüren: im Gegenteil bedrohen die Insurgenten neuerdings die Hauptstadt Havana durch kühne Handstreiche. Dazu sind die Kassen Spaniens leer, Republikaner und Karlisten glauben ihre Zeit gekommen und die Unzufriedenheit in den größeren Städten wegen der Verzehrssteuern hat mehrmals schon zu Ausläufen und Gewaltthaten geführt. Die Parteien des Landes aber sind zerklüftet; Amerika läßt das arme Spanien ruhig verbluten und wartet geduldig den Zeitpunkt ab, wo ihm die „Perle der Antillen" — Perlen bedeuten Thränen! — mühelos überantwortet wird. — Fürst Ferdinand hat auf seiner Rundreise auch dem rumänischen Hofe einen Besuch gemacht und ist offiziell mit all' den ihm zustehenden Ehren empfangen worden. Aber es war nicht einmal eine oppositionelle Zeitung, die zu Ehren seiner Anwesenheit sein Bildnis und darüber eine illustrierte Darstellung der Ermordung Stambulows brachte; ein Holzschnitt, der die Ermordung der Anna Simon verbildlicht, scheint nicht so schnell zur Stelle zu schaffen sein. Immerhin lastete der Prozeß mit seinen Ursachen und Folgen auf dem Besuch in Sinaja, wenn er auch in Konstantinopel, wohin sich Fürst Ferdinand sodann begab, nicht ins Gewicht fiel. Am goldenen Horn ist man in solchen Dingen erfahren und macht davon nicht viel Aufhebens. — Was Fürst Ferdinand in Konstantinopel ausgeheckt haben mag, war der Gegenstand mannigfachen Kopfzerbrechens. Dieser Tage werden es zehn Jahre, seitdem der Enkel Louis Philipps den Bulgarenthron bestieg. Vielleicht bringt uns der Jahrestag Ueberraschungen, denn Prinzessin Klementine würde ihren Sohn gar zu gern im Schmucke einer Königskrone sehen. — Ein anderes gekröntes „gewesenes" Haupt der Balkanhalbinsel, Milan, liegt gegenwärtig schwer in Karlsbad danieder. Man mag noch so solide — leben: vor Krankheiten ist man nie sicher. — Felix Faure ist von seiner Rundreise durch die südlichen Gegenden Frankreichs nach Paris zurückgekehrt und hat inzwischen tüchtig Russisch gepaukt. Die Franzosen haben den kaiserlichen Besuch in Petersburg ziemlich unbeachtet vorübergehen lassen und die Berichte von der wahrhaft herzlichen Aufnahme des deutschen Kaiserpaares sind nicht bis zu ihnen gedrungen; wenigstens haben sie dieselben nicht sonderlich beachtet. Desto mehr werden sie Tamtam schlagen, wenn ihr Felix Faure nicht nach Rußland geht, was in den nächsten Tagen geschehen wird. — Von Andree hat man noch keine Nachricht, das Telegraphieren ohne Draht kennt er noch nicht, sonst könnte es vielleicht gleich einen großen praktischen Nutzen stiften. Die arme Braut seines Begleiters Strindberg wird bange Tage und Wochen hinbringen. Strindberg hatte ihr Nachrichten durch Brieftauben versprochen, aber bisher ist noch keines dieser so sehnsüchtig erwarteten Tierchen in Stockholm eingetroffen oder sonst aufgefunden worden. — Der Prinz Heinrich von Orleans wird sich mit dem italienischen General Albertone schießen, weil er die beleidigenden Schilderungen des Verhaltens der in Abessinien gefangen gewesenen Offiziere nicht widerrufen mag. In Frankreich sieht man dieser Duellangelegenheit sehr kühl zu; erkennt man darin doch kaum mehr, als ein orleanistisches Reklamemittel. Man „merkt die Absicht und man ist verstimmt." — In Oesterreich tobt der Kampf um die Sprachenverordnungen ungeschwächt weiter und die Absicht des Grafen Badeni, Ausgleichsverhandlungen zwischen den Tschechen und Deutschen anzubahnen, wird von den Deutsch-Oesterreichern direkt als ein Hohn empfunden. Es ist immerhin ein beachtenswertes Symptom, wenn ein slowenisches Blatt tschechischen Sprachunterricht statt des deutschen fordert, weil in absehbarer Zeit das Tschechische die Staatssprache Oesterreichs sein werde! O, was für eine schöne Sprak ist die tschechische Sprak! Die Wenzel als Schulmeister der Deutschen, um diesen die zukünftige österreichische „Staatssprache" beizubringen! Man mag bei diesem Gedanken bitter lächeln, aber die Tendenz der Badenischen Regierung zielt nach dieser Richtung hin! Sonst ist die diesmalige Sommersaison arm an solchen Nachrichten, die gewöhnlich die Hochsommerzeit markieren. Kaum, daß wir einer 105 jährigen Frau in den Zeitungsspalten begegneten; es ist auch nicht mehr viel zu erwarten, denn im Elsaß versammeln sich die Störche bereits zu Tausenden, um den Flug nach dem Süden zu unternehmen. Die guten Tiere mit ihrem feinen Instinkt irren sich nie.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Nächsten Sonntag trifft der letzte Extra-Zug zum Besuche des Erzgebirges aus Leipzig, Zwickau, Wilkau hier ein. Ankunft gegen 1/2 10 Uhr, die Abfahrt der Anschluß-Züge nach Eibenstock, Johanngeorgenstadt, Annaberg erfolgt 10 Minuten nach Ankunft auf Bahnhof Aue.

Die Bewohner der Schneeberger-Vorstadt erstreben den Bau einer Brücke über die Mulde nach dem Bahnhofe für den Fuß- und Handwagenverkehr, im Anschluß an die Bismarckstraße und wollen eine diesbezügliche Petition den Stadtbehörden unterbreiten. Es wäre dies die vierte Brücke, welche über unsere beiden Flüsse geplant ist und wozu vielseitig ein dringendes Bedürfniß erkannt wird.

Nr. 37 des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist erschienen und liegt in hiesiger Rathsexpedition 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus: Inhalt: Gesetz, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung.

Zschorlau, 14. Aug. Ein Unglück kommt selten allein. Heute Nachmittag wurden die Pferde des vor wenigen Tagen erst abgebrannten Gutspachters Julius Klötzer plötzlich scheu und gingen mit einem Erntewagen durch. Die Ehefrau suchte sie aufzuhalten, wurde aber zu Boden gerissen und ein Stück geschleift. Dabei wurde ihr ein großer Theil der Kopfhaut völlig losgetrennt, auch sonst erlitt sie schwere Verletzungen, sodaß sie ohne Besinnung darniederliegt. Man bringt der allgemein geachteten Familie allseitig herzlichste Theilnahme entgegen. Die Pferde kamen im Zusammenstoß mit einem Geschirr aus Wernesgrün zum Stehen. (Erzgeb. Vfd.)

Teilnehmer am Fernsprechwesen weisen wir darauf hin, daß ein Ueberkleben oder Uebertapezieren der zur telephonischen Einrichtung gehörigen Drähte seitens der Telegraphenverwaltung nicht gestattet wird, weil dadurch das Aufsuchen und Besichtigen von Betriebsstörungen ganz erheblich erschwert wird. Soll eine Erneuerung der Wände stattfinden, so empfiehlt es sich, das Fernsprechamt um vorherige Abnahme der Drähte und nach Fertigstellung um deren Wiederanbringung zu bitten.

— Der Einfluß des Obstes auf die Verdauung wird immer noch nicht genügend gewürdigt, und den Meisten ist es bisher unbekannt geblieben, daß die Obstsäure der krankhaften Ablagerung von Salzen im Körper entschieden entgegenwirkt. So mancher Gichtiker hätte sich ein schweres Leid ersparen können, wenn er die Obstzeit besser ausgenutzt hätte, und der Erwachsene sollte sich ebenfalls im Sommer und Herbst den reichen Genuß der Strauch- und Baumfrüchte nicht entgehen lassen.

Aus Sachsen und Umgebung.

Aus Anlaß der Herbstübungen, sowohl der bereits stattfindenden kleineren, wie der bevorstehenden größeren, wird darauf aufmerksam gemacht, daß auf sichere, unverzögerte Beförderung der an die Offiziere, Beamten und Mannschaften der manövrirenden Truppen gerichteten Postsendungen nur dann zu rechnen ist, wenn dieselben eine genaue und deutliche Aufschrift tragen. Zur genauen Aufschrift gehört außer Angabe des Namens und des Dienstgrades des Bataillons, Kompanie, Eskadron, Batterie, Kolonne rc. — was besonders wichtig ist, die Angabe des ständigen Garnisonortes des Empfängers. Nur wenn der letztere auf den Sendungen verzeichnet ist, vermögen die Postanstalten die Zuführung der Sendung an den Empfänger ohne Zeitverlust zu bewirken. Die Adressirung muß dennach so erfolgen, als ob der Empfänger die Garnison gar nicht verlassen hat. Die Angabe „im Manöverterrain" oder die Bezeichnung eines Marschquartiers als Bestimmungsort sind zu vermeiden. Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch bei den an Offiziere und Militärbeamte gerichteten Sendungen die genaue Bezeichnung des Truppenteils erforderlich ist. Sendungen aus dem Garnisonorte selbst sind gleichfalls mit dem Garnisonorte zu bezeichnen.

Leipzig, 15. August. Große Festlichkeiten stehen der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig in den nächsten Wochen bevor. Das namenlose Elend, welches das Hochwasser über weite Gegenden verbreitet hat, gab dem geschäftsführenden Ausschusse der Ausstellung schon seit den Unglückstagen die Anregung, auch seinerseits zur Linderung der Notlage beizutragen. Es ist vorläufig ein großes Wohlthätigkeitsfest mit Bazar, Tombola u. s. w. in der Ausstellung geplant; die Ausführung ist jedoch bis nach Beendigung der Schulferien verschoben. Zuvor wird die Ausstellung noch einen großen Preis-Blumenkorso sehen, welcher am Sonntag, den 22. August, vormittags 11 Uhr auf dem Ausstellungsplatze veranstaltet wird.

Die Betheiligung daran verspricht nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten eine großartige zu werden. Der Nennungsschluß zum Korso ist auf Mittwoch, den 18. August, abends 8 Uhr festgesetzt.

Königl. Standesamt zu Aue

vom 16 bis 31. Juli 1897.

Geburten: Dem Streckenarbeiter Karl Emil Laukner e. S. — dem Metallschleifer Gustav Heinrich Baumann e. T. — dem Eisenhobler Karl Hermann Weinhold e. T. — dem Fabrikarbeiter Gustav Adolf Sachsenweger e. S. — dem Bäckermeister Karl Emil Trommler e. S. — dem Klempnermeister Heinrich Ernst Meyer e. S. dem Postschaffner Friedrich Bernhard Georgi e. T. — dem Schlosser Emil Markert e. T. — dem Bürsten- und Pinselfabrikanten Hermann Paul Spitzner e. T. — der unverehelichten Cartonagen-Fabrikarbeiterin Marie Helene Preiß e. T. — dem Eisendreher Hermann Robert Riedel e. S. — dem Fabrikschlosser Karl Albin Reuter e. T. — dem Handarbeiter Max Hermann Schwerdt e. T. — dem Sattlermeister Carl Hermann Walther e. T. — dem Steinbrecher Carl Albert Schmiedel e. T. — der unverehelichten Plätterin Anna Clara Flemming e. T. — der unverehelichten Weberin Marie Emilie Weidauer e. T. — dem Kaufmann Carl Hermann Wendler e. T. — dem Posthülfsboten Friedrich Edwin e. T. — dem Eisenbahnschaffner Hermann August Neudel e. S. — dem Expedient Paul Gerhard Seidel e. T. — dem Mechaniker Gustav Richard Schaarschmidt e. T. — dem Eisendreher Carl Eduard Reich e. T. — der unverehelichten Stepperin Minna Marie Schneider e. T. — dem Klempner Karl Friedrich Friedel e. S. — dem Schlosser Richard Emil Rößel e. S. — dem Grünwaarenhändler Max Paul Müller e. T.

Aufgebote: Der Malergehilfe Friedrich Hugo Preiß mit der Weberin Lina Rosa Seltmann. — der Fabrikarbeiter Franz Erwin Seidel mit der Fabrikarbeiterin Auguste Minna Schlosser. — der Schneider Franz Eduard Thümmel mit Milda gesch. Sauer geb. Martin.

Eheschließungen: Der Eisendreher Daniel Moritz Engewald mit der Legerin Clara Auguste Richter. — der Kaufmann Christian Wilhelm Gerstner mit der Wirthschaftsgehilfin Anna Minna Eppig. — der Handarbeiter Hermann Gustav Markert mit der Stepperin Marie Helene Schmidt. der Maurer Ernst Hermann Rietzsch mit der Stepperin Johanne Marie Prunz. — der Maschinenbauer Carl Hermann Kaiser mit der Stepperin Auguste Emilie Groß. — der Glaser Hermann Albin Seibold mit der Stepperin Hedwig Riedel.

Sterbefälle: Dem Schlosser Gustav Ernst Friedrich e. K. weiblichen Geschl. totgeboren. — Helene Clara, T. d. Kutschers Karl Anton Möckel, 8 M. 16 T. alt. — Ernst Paul S. d. Schieferdeckermeisters Johann Christian Bernhard Walther, 1 M. 5 T. alt. Arno Johannes, S. d. Eisendrehers Robert Richard Seidel, 6 M. 20 T. alt. — Bruno Curt, S. d. Fabrikarbeiters Ernst Bruno Heindel, 2 M. 11 T. alt. — dem Metalldrücker Arthur Albin Trepte e. K. weibl. Geschl. totgeboren. — die Fabrikarbeiterswitwe Friedericke Wilhelmine Heidel geb. Kircheis, 60 J. 2 M. 8 T. alt. — Ernst Emil, S. d. Gußputzers Ernst Paul Reinheckel, 5 M. 29 T. alt. — Hermann Max, S. d. Eisengießereiarbeiters Carl Hermann Friedrich, 2 M. 25 T. alt. — dem Fleischermeister Richard Paul Werner e. K. männl. Geschl. totgeboren. — Agnes Martha, T. d. Fabrikarbeiters Gottlieb Louis Wenzel, 1 M. 14 T. alt. — Hans Gotthold, S. d. Handarbeiters Gustav Friedrich Schwabe, 1 J. 6 M. 2 T. alt. — Marie Magdalene Margarete, T. d. Kaufmanns Hugo Ernst Max Böhme, 4 J. 11 M. alt.

Schluss der Sommersaison, Restausverkauf.

6 Mtr. Sommerstoff, gar. waschächt, gute Qual. zum Kleid für M. 1.68 Pfg.
6 „ Sommer-Nouveautés doppeltbr. „ „ „ „ 2.10 „
6 „ Lodenstoff „ „ „ „ 3.— „
6 „ Crepon-Nouveautés, reine Wolle, doppeltbreit „ „ 3.90 „
versl. in einzelnen Metern franco ins Haus, Muster auf Verlangen franco, Modebilder gratis.
Die neuesten Muster in Herbst- und Winterstoffen sind eingetroffen.
Versandhaus: OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug f. M. 3.75 Pfg. Cheviots z. g. Anzug f. M. 5.85 Pf.